

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

5. SEPTEMBER 2018

WOCHE 36
ST/AUFLAGE 13.011
GESAMTAUFLAGE 85.012
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Extrem: Medaillen für eifrige Bücherfans Seite 2
Extensiv: Matthias Weckbach im Interview Seite 3
Extravagant: HHG auf der Suche nach sich selbst Seite 3
Extrovertiert: Denkmäler öffnen sich weit Seite 4
Existenziell: Bewegung voller Eleganz und Power Seite 5

ZUR SACHE:



Mit Würde

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CSU) möchte Organspenden zum Regelfall machen. Nur wer ausdrücklich widerspricht, soll nach seinem Ableben nicht als Spender in Frage kommen. Natürlich scheinen die sinkende Zahl an Organspenden, die hohe Zahl der Wartenden und das hehre Ziel der Lebensrettung für den Spahn'schen Vorschlag zu sprechen. Doch - mit Zwang darf bei einer Frage von solch hohem moralischem Sprengstoff nicht operiert werden. Spahn spekuliert darauf, dass viele Menschen aus einer natürlichen Scheu vor Krankheit und Tod heraus und einem ständigen Aufschieben der Auseinandersetzung damit keinen Widerspruch zu einer Organspende leisten werden. Das aber ist ein Eingriff in die Freiheiten des Einzelnen und spricht gegen einen pietätvollen Umgang mit der verfassungsrechtlich garantierten Würde des Menschen über den Tod hinaus. Beratung, Aufklärung und Überzeugung wären der bessere Weg. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

Stockach

Ein Visionär und Problemlöser

Selbstverständnis von Rektor Holger Seitz vom »Nellenburg-Gymnasium«/von Simone Weiß

Er und das Stockacher »Nellenburg-Gymnasium« - sie haben sich wohl gesucht und gefunden. Zumindest outet sich Holger Seitz, der neue Rektor und Nachfolger von Michael Vollmer, im Interview als Fan der Schule. Obwohl erst seit dem 13. August im Amt, spricht er bereits von »Wir«, wenn von dem Gymnasium die Rede ist. Er ist bekennender »G9«-Befürworter, des an der Schule angebotenen neunjährigen Wegs zum Abitur. »Bildung braucht Zeit«, philosophiert er. Der enge Kontakt zum benachbarten »Schulverbund Nellenburg« aus Haupt-, Werkreal- und Realschule ist ihm wichtig. Und obwohl er die naturwissenschaftlichen Fächer Chemie, Biologie und Geographie auf Lehramt studiert hat, hat der 1969 in Marburg an der Lahn Geborene eine ausgeprägte musische Note. Das passt zum Profulfach Musik in Stockach. Auch hier weiß der neue Schulleiter ein passendes Zitat: »Kultur ist nicht das fünfte Rad am Wagen der kognitiven Wissenschaften, sondern die Luft in den Reifen.«

Und bei Holger Seitz ist die Luft noch lange nicht raus. Mit dem Vorschlaghammer möchte er nicht auf das Schulfundament einschlagen. Doch, feindosiert, pädagogischen Kitt in



Stockachaffin: Holger Seitz, der neue Rektor des »Nellenburg-Gymnasiums«.

sub-Bild: sw

die Gymnasialmauern einfügen, das möchte er schon. Die Stärkung der Berufsorientierung und die Vernetzung mit den Betrieben vor Ort liegen ihm am Herzen, und die prägenden Schnittstellen zwischen der vierten und der fünften Klasse mit dem Übergang auf die weiterführende Schule und zwischen der Mittel- und der Oberstufe möchte er auf den Prüfstand stellen. »Ich komme nicht mit einem fertig geschürten Vorschlagspaket«, erklärt der geschiedene Vater zweier erwachsener Kinder,

aber Visionen hat er sich eingepackt auf seinem langen Weg nach Stockach. Denn bis zum Gang in die Hans-Kuony-Stadt waren einige berufliche Stationen zwischen geschaltet: Dem Studium in Würzburg folgte das Referendariat ebenfalls in Bayern. Dem katastrophalen Arbeitsmarkt für Lehrer im staatlichen Bereich danach waren seine zwei Jahre an einer christlichen Schule in Hamburg geschuldet, in Augsburg baute er später an einem Gymnasium eine Modellklasse für

Hochbegabte auf, und am Goldberg-Gymnasium in Sindelfingen kamen Erfahrungen in der Schulleitung hinzu. Holger Seitz arbeitete als stellvertretender Schulleiter und wegen einer Erkrankung des Stelleninhabers ein Jahr lang in Personalunion als Rektor und Konrektor. Dabei hat er gemerkt: »Schulleitung macht mir Spaß.« Schulentwicklung, Personalfragen und Visionen für den laufenden Betrieb sind seine Sache. Und er weiß schon jetzt: Stockach ist sein Ding. Auch aus ei-

nem persönlichen Grund. Sein Patenkind lebt in der Bodenseeregion - somit ist ein enger Kontakt möglich. Und sein neuer Wohnsitz in Orsingen kommt Holger Seitz sehr gelegen - so kann er mit dem Fahrrad zur Schule fahren. Tischtennis ist sein anderes sportliches Hobby, und die surrealistische Kunst um Salvador Dalí und Max Ernst haben es ihm angetan. Nicht nur aus Anschauung, sondern bald auch aus eigenem Schaffen. Eine Leinwand hat er sich bereits gekauft. Bislang ist sie noch leer. Doch Holger Seitz möchte sie bald füllen. Zu sagen, meint er, hat er genug.

Holger Seitz hat also auch eine musische Note - privat durch die Verbundenheit mit der Kunst und beruflich durch seine pädagogischen Maximen. Eine seiner Kernfragen lautet etwa: »Was brauchen Schüler im 21. Jahrhundert?«. Seine Antwort - Fähigkeiten, die Digitalisierung und Maschinen nicht übernehmen können. Und das sind Empathie, Kreativität, Frustrationstoleranz, menschliche Kommunikation. Diese Kenntnisse möchte er, ergänzend zur kognitiven Wissensvermittlung, stärken. Denn: »Ein Schulleiter ist ein Problemlöser.« Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

Bodman-Ludwigshafen/Espasingen/Wahlwies

Nikolaus Böhler kommt an den See

Nachfolger von Pfarrer Rainer Auer steht fest

Der neue Pfarrer der Seelsorgeeinheit See-End heißt Nikolaus Böhler. Der 62-jährige bisherige Seelsorger in Gottmadingen wird ab Sonntag, 16. Dezember, der Nachfolger von Rainer Auer und somit verantwortlich für etwa 3.440 Katholiken in Bodman-Ludwigshafen, Espasingen und Wahlwies.

Rainer Auer wechselt nach 13 Jahren am Bodensee nach Karlsruhe, wo er für rund 14.000 Gläubige zuständig sein wird. Im September 2005 hatte er die Seelsorgeeinheit See-End übernommen, nun wird er am

Sonntag, 7. Oktober, verabschiedet. Der Gottesdienst in der St. Otmar-Kirche in Ludwigshafen beginnt um 10 Uhr, danach steht ein Pfarrgemeindefest auf dem Programm. Zusammen mit Rainer Auers Abschied werden auch 50 Jahre Kindergarten und Gemeindezentrum Ludwigshafen begangen. Bis Donnerstag, 1. November, wird der Scheidende noch seinen Dienst versehen, und die Interimszeit bis zur Übernahme der Pfarrstelle durch Nikolaus Böhler wird mit dem Pfarrer in Rente Fritz Ott und einem wei-

teren pensionierten Seelsorger aus Konstanz überbrückt, erklärt die Kirchengemeinde. Nikolaus Böhler, 1956 in Zell im Wiesental geboren, wurde 1983 von Erzbischof Dr. Oskar Saier in Freiburg zum Priester geweiht, und es folgten berufliche Stationen in Radolfzell-Böhringen, Radolfzell-Stähringen, Achern und seit 2005 Gottmadingen. Seit 2006 ist er leitender Pfarrer der Seelsorgeeinheit Gottmadingen im Dekanat Hegau, wird im Presstext des Erzbischöflichen Ordinariats in Freiburg mitgeteilt, und

Nikolaus Böhler »hat das Zusammenwachsen der Kirchengemeinden souverän geprägt«. Die Personalentscheidung zum Wechsel in der Seelsorgeeinheit See-End wurde in den Gottesdiensten der beiden Seelsorgeeinheiten bekanntgegeben. Nikolaus Böhler wird ab Sonntag, 16. Dezember, die Pfarrgemeinden St. Otmar in Ludwigshafen, St. Peter und Paul in Bodman, St. Nikolaus in Espasingen sowie St. Germanus und Vedastus in Wahlwies betreuen. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

LETZTE MELDUNG

Schule in den Ferien

Schule in den Sommerferien? 30 Schüler des Stockacher Berufsschulzentrums (BSZ) machen das freiwillig und besuchen die erstmals angebotene Sommerschule in der letzten Ferienwoche. »Neben der Möglichkeit, ihre Kenntnisse in Mathe, Deutsch und Englisch zu vertiefen und spielerisch Einblicke in Inhalte der Klasse elf zu erhalten, werden diese Lern-Workshops etwa durch Workshops mit der Künstlerin Jutta Jäger oder der Band Glasperlenspiel ergänzt«, teilt Schulleiterin Claudia Heitzer mit. Mehr: www.bsz-stockach.de.

- Anzeige -

- Anzeige -

Der neue **Dacia Duster**
Jetzt testen bei uns!

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Dacia Vertragspartner
Robert-Gerwig-Str. 6 · Radolfzell
Tel. 07732-982773 · www.autohaus-blender.de

Singen

WOCHE IN BILDERN

Die Sommerpause für die Seite »Die Woche in Bildern« im WOCHENBLATT ist vorbei. Ab dieser Ausgabe gibt es ihn wieder, den bunten Wochenrückblick mit vielen schönen und unvergesslichen Momenten aus Kunst, Kultur, aus dem Sport und auch aus der Politik in der Region auf einen Blick. Mehr auf Seite 10.



Stockach

EINE PARTY FÜR ALLE

»Let's have a Party!«. Darunter stellt sich jeder etwas anderes vor. Doch das Herbstfest in Honstetten erfüllt von Freitag, 7., bis Montag, 10. September, viele Bedürfnisse. Rockfans, Freunde der Blasmusik, Anhänger von Gemütlichkeit oder Festfreaks kommen voll auf ihre Kosten. Mehr steht dazu auf unserer Sonderseite.

RUBY & SCHINDLER
DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT

UNSERE KANZLEIEN
VS-VILLINGEN
STUTTGART
RADOLFZELL
KONSTANZ
ROTTWEIL
TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de

TOP 2017
Wirtschafts Woche
Top-Kanzlei

Radolfzell

Raum Stockach

Raum Stockach

Hemmenhofen

Einkaufen beim Abendbasar

Am Freitag, 14. September, veranstaltet der Evangelische Kindergarten Radolfzell einen Abendbasar für Kinderkleidung von 19 bis 21 Uhr in der Christuskirche Radolfzell. Schwangere mit Mutterpass haben bereits ab 18.30 Uhr Einlass, für die Wartenden öffnet die Sektbar um 18 Uhr. Wer Herbst- und Wintersachen bis Größe 128, Buggys, Kindersitze, Umstandsmode oder anderes Zubehör verkaufen möchte, kann sich telefonisch eine Nummer zum Verkauf zuteilen lassen. Nummern für den Verkauf gibt es unter 07732/8024354 oder 07732/3024170. Spielsachen sind aus Platzgründen nicht zugelassen. Zehn Prozent der Einnahmen kommen dem Evangelischen Kindergarten zugute. Weitere Informationen unter kleiderbasar-radolfzell@gmx.de.

Stahringen

Mostereifest in Stahringen

Im Rahmen der Landesaktion »Gläserne Produktion« öffnet die Stahlinger Streuobstmosterei am Sonntag, 9. September, von 11 Uhr bis 18 Uhr ihre Türen für alle Interessierten.

Bei regelmäßigen Führungen bietet Betreiber Günther Schäfer den Gästen die Möglichkeit, Wissenswertes über die Herstellung von Saft und Most zu erfahren sowie die erzeugten Streuobst-Produkte kennenzulernen. Außerdem können verschiedene Erntetechniken ausprobiert oder an einem Sensenlehrgang im Stahlinger Pfarrgarten teilgenommen werden.

Ein buntes Rahmenprogramm mit Hüpfburg und Rollrutsche für Kinder sowie die musikalische Unterhaltung durch das Duo »strum & bass« runden das Mostereifest ab. Mit Käsespezialitäten aus der Käseerei Heggelbach, Dünnele und weiteren regionalen Genüssen sowie mit Kuchen von der Frauengemeinschaft Stahringen ist auch für leckereres Essen gesorgt.

redaktion@wochenblatt.net

An die Bücher, fertig, los Party zum Sommerleseclub mit Comics und mehr

Der Lesemarathon geht auf die Schlussgerade, die Teilnehmenden setzen zum Sprint an. Mit den Sommerferien geht auch der Sommerleseclub der Stadtbücherei Stockach zu Ende. Wie Bibliothekschefin Gabriele Gietz im Presstext mitteilt, müssen alle Lesefans ihre Lese-logbücher mit mindestens drei Stempeln bis Samstag, 8. September, in der Bücherei im »Alten Forstam« in der Salmannsweilerstraße 1 abgeben. Bei dieser Gelegenheit erhalten sie eine Einladung zu der großen Abschlussparty am Donnerstag, 13. September, um 16.30 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post«, wobei die Einladung gleichzeitig ein Los für die Tombola an diesem Spätnachmittag ist. Das Programm der Party ist spannend. Die Berliner Illustratorin Charlotte Hofmann zeichnet während der Fete live und mit schnellen Strichen einen Comic, und das Publikum wählt Hauptfiguren und Kulissen aus und bestimmt, wie die Geschichte weitergeht: »Ob atemberaubender Western oder spannender Science-Fiction-Comic, Happy End oder Fortsetzung folgt? Alles ist möglich. Das Abenteuer kann beginnen«, so Gabriele Gietz. Der Comic-Show schließt sich die Verleihung der Gold-, Silber- und Bronzeurkunden an die fleißigen Leser an. In einer Tombola werden zudem wertvolle Sachpreise verlost. An-



Aktive Leseförderung soll durch den Ferienleseclub in der Stadtbücherei Stockach unter Federführung von Leiterin Gabriele Gietz betrieben werden.

schließend wird bei Knabberien und Getränken gefeiert. Im Rahmen des Sommerleseclubs konnten junge Bücherfans sich speziell für sie ausgesuchte Bücher in der Stadtbibliothek vornehmen, die in einem Sonderregal ausgewiesen und exklusiv für die Clubmitglieder reserviert waren. Ein ausgelesenes Buch wurde zurück in die Bibliothek gebracht, ein paar Fragen zum Inhalt mussten richtig beantwortet werden, dann gab es einen Stempel ins Logbuch. Wer drei Stempel errungen hat, kann sich bei der Abschlussparty

über eine Bronzeurkunde freuen, für fünf Bücher gibt es eine Silberurkunde. Und wer sich sieben Mal in einen Schmöker vertieft hat, der wird mit Gold ausgezeichnet. Im letzten Jahr hatten 131 Lesende mitgemacht - ein Rekord, wie Gabriele Gietz erklärt.

redaktion@wochenblatt.net
Die Bücherei im Kulturzentrum »Altes Forstam« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach hat dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr, dienstags bis freitags von 10 bis 13 Uhr geöffnet.

Stockach

Flucht und Zuflucht

Das Katholische Bildungswerk Stockach organisiert einen Besuch der Bibelgalerie in Meersburg und der dortigen Ausstellung »Marc Chagall - Flucht und Zuflucht«. Am Freitag, 7. September, treffen sich die Teilnehmenden um 15 Uhr am Dillplatz zur Bildung von Fahrgemeinschaften, und die Führung startet um 16 Uhr. Anmeldung bei Monika Meier unter der Telefonnummer 07771/78 59.

Stockach

Spielen, reden, Spaß haben

Die Malteser Stockach laden zu einem Spielenachmittag mit Kaffee, Kuchen und kurzweiligen Gesellschaftsspielen am Mittwoch, 12. September, in ihrer Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46 in der Oberstadt ein. Ein Fahrdienst ermöglicht es auf Wunsch, auch aus der Umgebung von Stockach zur Geschäftsstelle zu gelangen. Infos und Anmeldung unter 07771/87 75 03.

Stockach

Starke Streifen

Am Freitag, 7. September, laufen im Bürgerhaus »Adler Post« um 14, 16, 18.15 und 20.15 Uhr verschiedene spannende Filme.

redaktion@wochenblatt.net

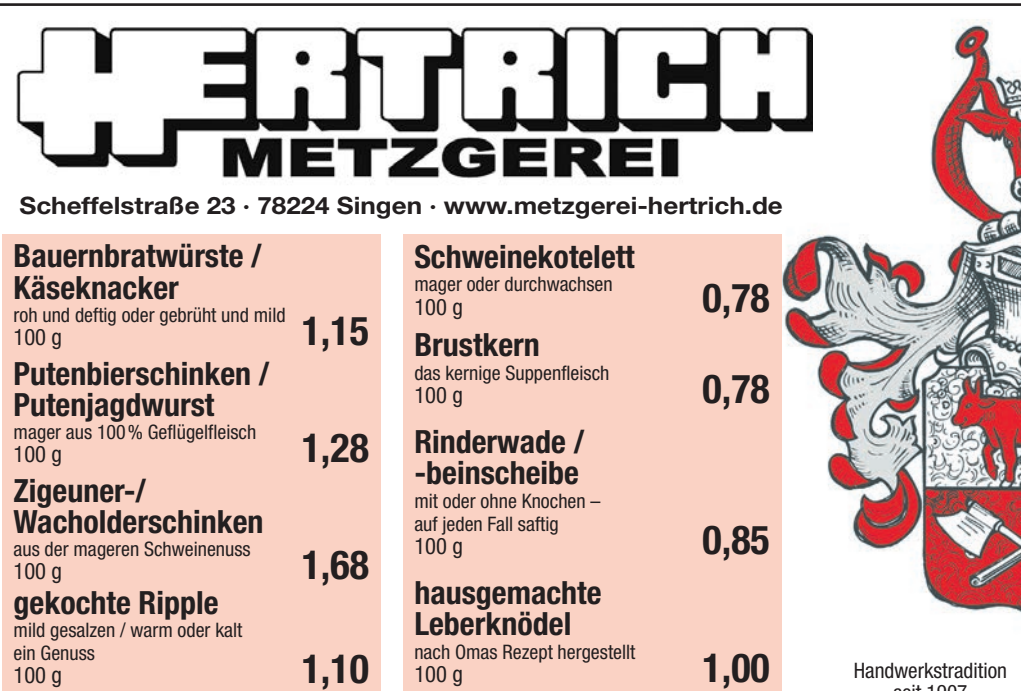
WOCHENBLATT

seit 1967
mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 50 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.
Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C SÜDWEST** **BVDA** **AD A**



DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 0773 1/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

<p>fit im Sommer Putenschnitzel mager und eiweißreich, auch als Geschnetzeltes für Salatstreifen</p> <p>100 g € 1,19</p>	<p>der Klassiker für Grillen Kotelett vom Schwein saftig und mager</p> <p>100 g € 0,69</p>	<p>AKTION AKTION AKTION Ochsensteaks mariniert Entrecote zart marmoriert</p> <p>100 g € 2,49</p>
<p>herzhaft - deftig Landjäger weich oder fest</p> <p>pro Paar € 1,30</p>	<p>einfach lecker Zitronenpfefferbraten, Zigeunerbraten, Schweinebraten - ganz mager</p> <p>100 g € 1,59</p>	<p>Klassiker aus dem Wurstkessel Servela Klassik oder Bockwurst</p> <p>100 g € 1,09</p>
<p>natürlich hausgemacht Wurstsalat angemacht mit Paprika und Gurkenstreifen</p> <p>100 g € 1,19</p>	<p>die mögen alle Frühstücksrolle die etwas feinere Schinkenwurst</p> <p>100 g € 1,39</p>	<p>immer wieder ein Genuss Schweinefilet oder Filetspieße frisch</p> <p>100 g € 1,69</p>



HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Bauernbratwürste / Käseknacker roh und deftig oder gebrüht und mild 100 g	Schweinekotelett mager oder durchwachsen 100 g	0,78
Putenbierschinken / Putenjagdwurst mager aus 100% Geflügelfleisch 100 g	Brustkern das kernige Suppenfleisch 100 g	0,78
Zigeuner-/ Wacholderschinken aus der mageren Schweinefleisch 100 g	Rinderwade / -beinscheibe mit oder ohne Knochen - auf jeden Fall saftig 100 g	0,85
gekochte Ripple mild gesalzen / warm oder kalt ein Genuss 100 g	hausgemachte Leberknödel nach Omas Rezept hergestellt 100 g	1,00

Handwerkstradition seit 1907



Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT** seit 1967

im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

Bodman-Ludwigshafen

Bodman-Ludwigshafen

Vitale Miriam Lenk

Eines ihrer Werke kann vor der »Haustür« am Ufer von Ludwigshafen bewundert werden: Die üppige Yolanda ist ein beliebtes Fotomotiv. Doch Schöpferin Miriam Lenk hat die wohl proportionierte Dame längst hinter sich gelassen und sich künstlerisch weiterentwickelt. Und mit ihren neuen Werken bestückt, die in Bodman lebenden Künstlerin eine Ausstellung im Toni-Merz-Museum in Sasbach unter dem Titel »miriam lenk - elan vital«. Eine Fahrt dorthin organisieren die Kunstfreunde Bodman-Ludwigshafen und der Touristikförderverein Ludwigshafen am Sonntag, 23. September, um 8 Uhr mit Abfahrt am Seehotel Adler in Ludwigshafen. Die Ankunft ist für 10.45 Uhr geplant, um 11 Uhr gibt es eine Eröffnung und Einführungsrede mit einem Kenner der Materie. Die Rückfahrt erfolgt gegen 15 Uhr. Tickets gibt es bei der Touristinformation Bodman unter 07773/93 00 48. redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Fragen des Glaubens

Der ökumenische Seniorennachmittag am Freitag, 7. September, von 15 Uhr bis 17 Uhr im Pallottiheim steht unter dem Motto »Was ich immer schon mal fragen wollte zum Thema Glauben und Kirche«. Der katholische Pfarrer Michael Lienhard stellt sich den Fragen und wird versuchen, Antworten zu geben. Ein Fahrdienst wird auf Anfrage unter der Tel. 07771/62446 angeboten. Der nächste Seniorennachmittag steht am Freitag, 12. Oktober, im evangelischen Gemeindehaus an. redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Choralschola zum Patrozinium

Am Samstag, 8. September, wird das Patrozinium der Loreto-Kapelle in Stockach gefeiert. Der Patroziniumsgottesdienst startet um 18.30 Uhr, und er wird von der Choralschola St. Oswald mitgestaltet. redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Neues in der Musikschule

An der Musikschule in der Pfarrstraße 9 in Stockach starten neue Kurse für den Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter der Leitung von Helmut Hubov. Informationen gibt es dazu unter den Telefon 07771/31 44 oder 07771/45 26 und im Internet unter www.musikschule-stockach.de.

Anschlüsse, Ausblicke und Ausschreibungen

WOCHENBLATT-Interview mit Bürgermeister Matthias Weckbach Teil 2



Im Sommerinterview: Bürgermeister Matthias Weckbach aus der Seegemeinde. swb-Bild: sw

Im zweiten Teil des Sommerinterviews mit Bürgermeister Matthias Weckbach aus Bodman-Ludwigshafen spricht der Verwaltungschef auch über DSL, Wohnbauprogramme und die Ausschreibung von kommunalen Aufträgen.

WOCHENBLATT: Wie gut ist die Seegemeinde im Bereich DSL aufgestellt?

Matthias Weckbach: Bodman ist per Glasfaser an das Wide-Netz angeschlossen, wir haben einen Provider und betreiben sukzessive den Ausbau. Das Ganze wird innerhalb unseres Eigenbetriebs geleistet. Die Maßnahmen sind teuer, weil wir ständig investieren müssen, aber wir haben doch schon ganz ansehnliche Raten. So haben wir allein im ersten Halbjahr diesen Jahres 18 neue Anschlüsse bekommen. Wir werden mit dem Ausbau der Kaiserpfalzstraße deutlich mehr Anschlüsse hinzubekommen. Insgesamt haben wir im Augenblick etwa 100 Anschlüsse, und es werden in den nächsten beiden Jahren 100 bis 200 neu dazu kommen.

WOCHENBLATT: Klaus Gohl, der Vorsitzende des Gewerbevereins, hat beklagt, dass heimische Unternehmer bei Ausschreibungen zu kurz kommen?

Matthias Weckbach: Nein, das ist nicht der Fall. Wir schreiben öffentlich aus, und selbst wenn wir beschränkt ausschreiben, schreiben wir heimische Unter-

nehmer an. Aber ein Problem aus Sicht der örtlichen Betriebe ist die Größe der Ausschreibungen, die nicht in Einzellose aufgeteilt, sondern in denen sehr viele Gewerke zusammengefasst werden. Und mit dieser Kritik haben die Unternehmen und Klaus Gohl recht. Wir werden künftig verstärkt die Einzelaufteilung in Lose vornehmen, so dass sich auch kleinere Unternehmen beteiligen können. Das ist auch für uns gut, weil wir bessere Preise erzielen. **WOCHENBLATT:** Und wie sieht es mit der Wohnbebauung aus? **Matthias Weckbach:** Hier pla-

nen wir im Herbst Gespräche mit Grundstückseigentümern, um einige 13b-Bebauungspläne auf den Weg zu bringen. Dabei müssen keine naturschutzrechtlichen Ausgleichs geliefert werden, und das Bauland wird somit günstiger. Ein weiterer Vorteil ist, dass wegen der fehlenden Ausgleichsmaßnahmen keine Flächen für die Landwirtschaft wegfallen. Wir werden versuchen, möglichst viele Gebiete zu schaffen, denn die Maßnahme ist zeitlich auf den 31. Dezember 2019 begrenzt. Wir werden zwar Bebauungspläne erstellen, aber wir werden die Baugebiete nicht alle umsetzen. Sie werden zunächst nur auf dem Papier bestehen und dann Schritt für Schritt umgesetzt, wenn sie gebraucht werden.

WOCHENBLATT: Für Bauvorhaben in Bodman-Ludwigshafen gilt ein wohnbaupolitisches Programm. Was sind die wesentlichen Inhalte?

Matthias Weckbach: Das sieht so aus, dass wir unsere Grundstücke nur an bestimmte Kreise vergeben. Wenn wir Mehrfamilien- oder andere Grundstücke haben, dann vergeben wir sie mit einem städtebaulichen Vertrag, der vorsieht, dass 20 Prozent des Wohnraums so bebaut werden muss, dass es den Wohnbauförderrichtlinien entspricht und zehn Prozent eine Miete von 7,50 Euro pro Quadratmeter nicht übersteigt. Dies

gilt auch für private Vorhaben, denen wir baurechtlich eine höhere Ausnutzung des Grundstücks gewähren. Darüber hinaus gibt es Vorschriften und Regelungen zur Restriktion von Zweit- und Ferienwohnungen. Das sind umfassende Eingriffe in die Eigentumsrechte, aber im Bereich Wohnen müssen wir aktiv werden.

WOCHENBLATT: Mögliche Neubürger legen auch Wert auf eine gute schulische Infrastruktur. Die Sernatingen-Schule wurde ja extra umgebaut, ist jetzt aber eine reine Grundschule. Werden die ganzen Räumlichkeiten denn benötigt?

Matthias Weckbach: Auch Schule verändert sich. Wir haben jetzt keine 30, sondern 19 oder 21 Schüler pro Klasse und benötigen verschiedene Differenzierungsräume. Darum sind die Räumlichkeiten der Schule gut ausgelastet.

WOCHENBLATT: Im Mai 2019 sind Kommunalwahlen. Befürchten Sie eine AfD-Liste in der Seegemeinde?

Matthias Weckbach: Bei der Bundestagswahl 2017 hat die AfD 13 Prozent der Stimmen in unserer Gemeinde bekommen. Es ist also nicht auszuschließen, dass es auch bei der Kommunalwahl eine AfD-Liste gibt – und wenn dem so ist, dann werden wir damit leben müssen.

Interview: Simone Weiß weiss@wochenblatt.net



► LOKALDERBY

Das erste Heimspiel der FSG Zizenhausen-Hindelwangen-Hoppetenzell am Samstag, 8. September, hat gleich jede Menge Brisanz. Denn es wird gegen den SV Orsingen-Nenzingen gespielt. Spielbeginn des Lokalderbys ist um 16 Uhr in Zizenhausen. Spannend ist das Match auch, weil Orsingen-Nenzingen von Daniel Matt trainiert wird, der in den letzten drei Jahren Coach der FSG war. Und die FSG startet mit dem neuen Trainergespann Sascha Deiringer (im Foto links) und Co-Trainer Matthäus in die neue Kreisliga A-Saison. swb-Bild: Sascha Deiringer/Matthäus Dukart



► OLDTIME

Traditionellen Jazz - den tragen sie im Namen, und den spielen sie auch. Die »Traditional Jazz Friends« sind am Mittwoch, 12. September, ab 20.30 Uhr mit Einlass um 19.30 Uhr in »Renner's Besenbeiz Winkelstüble« in der Straße Im Winkel 15 in Stockach-Wahlwies zu hören und zu sehen. Mit dabei sind Hans-Peter Tress, Helmut Maier und Bruno Zachenbacher, die Oldtime-Klassiker aus New Orleans und Chicago zu Gehör bringen. swb-Bild: Paul Hoffmann

Raum Stockach

Die letzte Umkehr

HHG stellt sich offen dem Dialog mit den Kunden



HHG sucht den Dialog: Janet Wilhelm, Andreas Klatt, Siegfried Endres und Anja Schmidt. sub-Bild: sw

Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG) möchte sich neu aufstellen. Halt! Stopp! Schon dieser Satz ist falsch. Denn die Interessenvertretung möchte alles, wirklich alles auf den Prüfstand stellen, kritisch hinterfragen und bei Bedarf ändern. Und zu diesem selbst verpassten Totalrelaunch gehört die Auseinandersetzung mit dem eigenen Namen. »HHG« könnte bald Geschichte sein – diese Bezeichnung sei lediglich noch ein Arbeitstitel, erklären Siegfried Endres und Anja Schmidt als erste und zweite Vorsitzende sowie Andreas Klatt und Janet Wilhelm vom HHG-Arbeitskreis beim Presse-

gespräch. Als einen Schritt auf dem Weg zum Neustart sehen sie eine neue Aktion an: Am Donnerstag, 20. September, wird unter der Überschrift »HHG im Dialog« das Gespräch mit Bürgern, Kunden, Kollegen, Neumitgliedern und allen anderen Interessierten gesucht. HHG bewegt sich. Und das im wörtlichen Sinne: Denn die Interessengemeinschaft setzt zum großen Marsch durch die Shopping-Institutionen an. Start ist am Donnerstag, 20. September, um 18 Uhr bei »Sport Martin«

in der Goethestraße 4 in der Unterstadt. Dort werden sich Vertreter an einem Stehtisch mit Riesenwerbeposter postieren und für Fragen, Anregungen, Kritik, Wünsche oder auch nur eine Ansprache zur Verfügung stehen. Man freue sich über Impulse, so Andreas Klatt von HHG. Kurz vor 19 Uhr geht es weiter zum »Hautnah - Kosmetikatelier« in der Oberstadt, wo an Stehtischen ebenfalls Kontakt zu den Mitbürgern gesucht wird. Und gegen 19.45 Uhr ist die letzte Station der

Handels-Wanderbewegung der Feinkostladen der »Buono-Group«. Gegen einen Obolus kann eine Stärkung eingenommen werden – und es bleibt Raum für gute Gespräche. Ein Ass hat Anja Schmidt noch im Ärmel. Der gesamte Event »HHG im Dialog« wird von »Radio Active« begleitet, dem von Christine Angele geleiteten Schulradio am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ). Die Nachwuchsreporter werden mit Mikro und Aufnahmegerät vor Ort sein und O-Töne einfangen.

Die Interviews sollen weiteren Aufschluss über den Standpunkt von HHG und über seine Weiterentwicklung geben. Interviewt wird aber nur, wer das auch möchte. Interessierte, die ohne Medienbegleitung mit den Verantwortlichen von HHG ins Gespräch kommen wollen, können das in aller Ruhe tun. Schwellen- und Berührungsängste soll es nicht geben. Einfach hinkommen, seine Meinung sagen und den Dialog pflegen! Simone Weiß weiss@wochenblatt.net

Raum Stockach

Essen in Gemeinschaft

Die Suppenküche ist wieder da! Die Pfarrgemeinde St. Oswald und der Caritasverband Singen-Hegau organisieren am Sonntag, 23. September, ab 11.30 Uhr ein gemeinsames Essen im Pallottiheim in der Pfarrstraße 3 in Stockach. Das Angebot richtet sich an Menschen mit geringem Einkommen, Alleinstehende und Alleinerziehende mit ihren Kindern. Auf dem Speiseplan stehen ein reichhaltiges Mittagessen, Kaffee und Kuchen. Im Unkostenbeitrag von einem Euro sind Essen und Getränke enthalten. Salat- und Kuchenspenden werden gerne entgegengenommen. Die Spenden können am Sonntag, 23. September, zwischen 10 und 11.15 Uhr im Pallottiheim Stockach beim Helferteam abgegeben werden. redaktion@wochenblatt.net

Bodman-Ludwigshafen/Stockach/Orsingen-Nenzingen

Bodman, Barock und eine Pfalz Verbindendes - der Tag des offenen Denkmals

In einer Gesellschaft, in der Großfamilien eher die Ausnahme als die Regel sind, in der viele Vereine händelnd nach Ehrenamtlichen suchen, in der Mobilität und berufliche Flexibilität die Bildung von engen Dorfgemeinschaften erschweren, ist Individualität ein wichtiger Faktor. Aber es gibt

keit stehen, für Besucher geöffnet und teilweise im Rahmen von Führungen vorgestellt. Auch die Region Stockach ist mit dabei.

Einst waren die deutschen Herrscher ständig unterwegs und reisten von Pfalz zu Pfalz im ganzen Land. Zwischen dem achten und dem zehnten Jahr-

Uhr eine Führung auf den »Spuren der Kaiserpfalz Bodman« mit Treffpunkt vor der Kirche St. Peter und Paul an, die von 14 bis 16.30 Uhr geöffnet hat.

Sie hat einen Stamplatz beim »Tag des offenen Denkmals« - die **Martinskapelle**, am Ortseingang von Nenzingen aus Richtung Stockach, ist alljährlich mit dabei. Zu Recht. Denn das sakrale Kleinod kann mit einem Hochaltar von Ignaz Wegscheider, barocker Pracht und viel Tradition punkten. Ihre heutige Gestalt geht laut Infolyer auf das Jahr 1716 zurück, 2006 wurde sie liebevoll restauriert. Von 14 bis 16 Uhr ist das Gotteshaus für Besucher geöffnet. In Stockach traf man sich. Die Hans-Kuony-Stadt war Kreuzpunkt von drei Poststreckenlinien, die europäische Städte miteinander verbanden. Museumsleiter Johannes Waldschütz führt in einem einstündigen Rundgang in das Thema **»Stockach als Verkehrsknotenpunkt des 18. Jahrhunderts«** ein. Treffpunkt ist um 11.30 Uhr am Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannswellerstraße 1.

Die **Barockkirche St. Agatha** ist eines der Schmuckstücke von Seelfingen. Am Sonntag, 9. September, hat das Gotteshaus von 13 bis 18 Uhr geöffnet, um 13.30 und 15.30 Uhr bietet Johannes Waldschütz erklärende Führungen an. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net



Hat geschichtliche Themen immer im Blick: Wilderich Graf von und zu Bodman gibt interessante Informationen zum Thema »Spuren der Kaiserpfalz Bodman«.

auch Gegentendenzen, die die Gemeinschaft, das Kollektiv, den Zusammenhalt betonen. »Entdecken, was verbindet«, lautet mit gewohnter weiter Interpretierfähigkeit das Motto des »Tags des offenen Denkmals« am Sonntag, 9. September. Zum 25. Mal werden bundesweit Kirchen, Schlösser und andere Bauwerke, die sonst nicht im Fokus der Öffentlich-

hundert war Bodman eine dieser bedeutenden Kaiser- und Königspalzen, in der sich fünf Könige aufgehalten haben, die aber 915 zerstört wurde. Solche und weitere historische Fakten erfahren Besucher am Sonntag, 9. September, von Wilderich Graf von und zu Bodman. Er ist ein wandelndes Geschichtsbuch, kennt sich bestens aus und bietet um 14.15 und 15.15

Stockach



Der Stockacher Triathlon geht am Samstag, 8. September, im Osterholz über die Bühne. Anmeldungen sind nicht mehr möglich, aber Zuschauer sind willkommen. swb-Bild: Skizunft Stockach

Klassiker und die Variante light Stockacher Triathlon mit einem Herz für Sportler

Es ist etwas für die ganz Fitten, es ist aber auch etwas für Breitensportler. Der Stockacher Triathlon der Skizunft, der am Samstag, 8. September, um 9 Uhr im Freibad im Osterholz startet, hat zwei Varianten für verschiedene Bedürfnisse zu bieten, der Stafellauf entfällt. Die Veranstalter freuen sich über viele Zuschauer und die dreifach fitten Sportler über Anfeuerungsrufe am Rande. Für Konditionsfreaks und Spitzensportler hält die Skizunft als Veranstalter die klassische, die olympische Variante des Triathlons parat - 1.000 Meter Schwimmen, 40 Kilometer Radfahren im Mahlspürer Tal sowie zehn Kilometer Laufen im Osterholz. Mindestalter, so tei-

len die Organisatoren im Presetext mit, ist hierbei 18 Jahre. Und es gibt ein Angebot für die Breitensportler, den »Triathlon light«, der es aber auch in sich hat - mit 500 Metern Schwimmen, 20 Kilometern Radfahren und vier Kilometern Laufen. »Der bisher ebenfalls angebotene Stafellauf wurde in diesem Jahr wegen zurückgehendem Interesse abgeschafft - zu Gunsten von mehr Startplätzen bei den Einzelstartern. Es können dieses Jahr so neu 288 der begehrten Startplätze angeboten werden«, erklärt die Skizunft. Verlierer gibt es keine. Am Ende bekommt jeder Teilnehmende ein T-Shirt, und neben dem Sport als Hauptattraktion wird

den Gästen ein »Rundum-Wohlfühlprogramm« geboten. Der Tag startet mit dem Schwimmen und einem Wake-up-Frühstück. Auf der Strecke kümmern sich etwa 70 Helfer um die Sportler, und wer die Strapazen hinter sich hat, der kann sich im Freibad im Osterholz mit Grillspezialitäten, Getränken und guten Gesprächen »auschillen«. Zuschauer sind willkommen beim 34. Stockacher Triathlon, der im Rahmen des baden-württembergischen Triathlon-Verbands veranstaltet wird. **Anmeldungen zu der Veranstaltung waren bis Sonntag, 26. August, nur online unter www.skizunft-stockach.de möglich.**

... von Mensch zu Mensch.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 680
Schaffhauser Str. 98
78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222

Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierrettung: 0160/5187715
Krankenhaus Stockach: 07771/8030
DLRG - Notruf (Wassernotfall): 112

24-Std. Notdienst WIDMANN
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Stadwerke Stockach, Ablaßwiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150
24-h-Service Nummern:
Gas 07771/915511
Strom/Wasser 07771/915522

Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste
08./09.09.2018
K. Weber, Tel. 07773/936090

Stockach

Das Beste für den Rücken

Ein schöner Rücken kann auch entzücken! Und ein gesunder erst recht. Das Katholische Bildungswerk Stockach veranstaltet daher ab Donnerstag, 20. September, eine Rückenschulung mit dem Physiotherapeuten Klaus Hasemann. Beginn für die zehn Abende ist um 19 Uhr im Pallottiheim in der Pfarrstraße. Interessenten melden sich bei Heinz Martin unter der Rufnummer 07771/55 08.

Vereine

Honstetten

MV
Herbstfest, Fr.-Mo., 7.-10.9. Am Freitag findet eine Partynacht mit der Band »Dreirad« statt. Samstags folgen ein Leckerbissen der Blasmusik, auch mit der Bauernkapelle Mindersdorf. Sonntag und Montag legen umliegende Musikvereine ihr Können dar.

Hoppetenzell

Dorffest mit Kulinarischem und Ständen im Johanniterhalle am 9. September ab 11 Uhr. Zuvor wird um 10.30 Uhr ein Gottesdienst gefeiert.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 8. und 9. September 2018:

»Stockach«: So., 10 Uhr Gottesdienst, Melanctonkirche in der Tuttlinger Straße 1.
»Siplingen«: So., 10.30 Uhr Hörspielgottesdienst.
»Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 8. und 9. September 2018:

»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:

»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Patrozinium Loretokapelle. So., 10.30 Uhr hl. Messe.

»Mainwangen«: Sa., 19 Uhr Sonntagsvorabendmesse.
»Hoppetenzell«: So., 9 Uhr hl. Messe.
»Zoznegg«: So., 9.30 Uhr hl. Messe.
»Raithaslach«: So., 10.15 Uhr hl. Messe.
»Seelsorgeeinheit See-End«: »Bodman«: So., 10 Uhr Patrozinium auf dem Frauenberg. 15.30 Uhr Andacht z. Patrozinium.

»Espasingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Wortgottesfeier.
»Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«:
»Eigeltingen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Heudorf«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.
»Honstetten«: keine Messe.
»Nenzingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.
»Orsingen«: keine Messe.
»Rorgenwies«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

Mainwangen

HOBIKERZUNFT
Schafstallfest, Sa., 8.9., 18 - 2 Uhr in Mölls Schafstall.

Mühlingen

WANDEREREIN
Wanderung Engen, So., 9.9., 13 Uhr.

Wanderhock, Do., 6.9., 20 Uhr, Birkenhütte, Mühlingen.

Stockach

SCHWARZWALDVEREIN
Über die Höhen von Bad Beltingen, So., 23.9. Abfahrt: 7.15 Uhr Zizenhausen, Auer; 7.20

Uhr Hindelwangen, Ecke Höllstraße; 7.25 Uhr Grundschule Stockach; 7.30 Uhr Dillplatz. Anm. bis 20.9. 07771/917596, juliane@kehlert.de.

Wahlwies

AMC
Motorradausfahrt, So., 9.9., Treffpunkt: Hofäckerstr. 9, Wahlwies.

Zizenhausen

VDK
4-Tagesausflug, Do.-So., 13.-16.9. Abfahrt: 5.50 Uhr Bushaltestelle Mindersdorf ehem. Gasthof Adler; 6 Uhr

Bushaltestelle Hoppetenzell B 313; 6.05 Uhr Bushaltestelle Zizenhausen, Eisenwerk, Auer, Krone; 6.15 Uhr Busbahnhof Stockach; 6.20 Uhr Bushaltestelle Hindelwangen, Mühlenweg; 6.25 Uhr Bushaltestelle Windegg Abzw. Mühlspüren i. H.; 6.30 Uhr Bushaltestelle Mahlspüren i. H., Milchhäuschen; 6.40 Uhr Raithaslach, Parkplatz Friedhof. Info: 07771/7813, 07771/2138.

Zoznegg

MV
Alpenparty, Sa., 15.9., 18 Uhr, Weiherbachhalle, Zoznegg.

Bodman-Ludwigshafen



Fünf Stunden Turnen am Tag - sie machen es gern: Denn beim »Turncamp« des Turnvereins Ludwigshafen haben die Teilnehmenden richtig Spaß am Sport. sub-Bild: sw

Ringe, Reck und Abenteuer

»Turncamp« des TVL: Disziplin mit Dauerlächeln

Drei saubere Flickflacks - und noch ein Salto hinterher. Kein Problem! Leicht, elegant, schwebend. Nur der Stand am Ende der Turnreihe ist nicht perfekt. Egal. Nochmals ran an die Matte! Nochmals probieren! So 100 bis 200 Mal muss das Ganze schon trainiert werden, bis es einigermaßen sitzt, erklärt Noel Weber - aber dann macht es noch mehr Spaß. Zähes Durchhaltevermögen und Disziplin, erklärt er, sind beim Turnen unerlässlich. Und die haben die 22 Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen acht und 21 Jahren, die in der Turnhalle bei der »Sernatingen-Schule« in Ludwigshafen ihre Übungen an Pferd, Barren, Boden, Ringen, Reck oder Schwebebalken machen. Alle sind hochmotiviert, so Noel Weber. Darum organisieren er, Bastian Schmid und weitere Mitglieder des Jugendvorstands des Turnvereins Ludwigshafen vom dritten Mal ein »Turncamp«.

Ein Hauch von Abenteuer ist

mit dabei. Die jungen Sportler übernachten in den beiden Geräteräumen in der Turnhalle - auf gemütlichen Matratzen. Viel Power für Remmidemmi dürften sie abends eigentlich nicht mehr haben, denn das Programm ist straff: Wecken um 7.30 Uhr, zehn Minuten für's Frischmachen, eine Runde Jogging, Frühstück, 20 Minuten Pause, erste Trainingsrunde von 9 bis 12 Uhr und nachmittags noch mal eine von 14.30 bis 17 Uhr.

Die Hälfte der Turner stammt aus den eigenen Reihen des TV Ludwigshafen, erläutert Noel Weber, die anderen 50 Prozent kommen aus Pfuhl bei Neu-Ulm in Bayern. Durch persönliche Kontakte und vereinsübergreifende Verbindungen sind diese Sportkameraden bisher bei allen »Turncamps« mit dabei gewesen. Und mit ihnen ist Rolandas Zaksauskas gekommen, der sympathische, litauische Nationaltrainer, der in Pfuhl lebt, trainiert und arbeitet.

Denn mit dem Turnervirus sind sie alle infiziert. »Auf die Daumen achten!«, rät Noel Weber während des Interviews ganz nebenbei einem jungen Sportler am Reck. Trainingsfortschritte und Erfolgserlebnisse stehen aber nicht im Vordergrund dieser fünf Tage von Mittwoch, 29. August, bis Sonntag, 2. September. Wichtig sind auch das Gemeinschaftsgefühl, der Zusammenhalt, der Spaß am Sport.

Noel Weber erinnert sich selbst gerne an die »Turncamps«, die er als junger Steppke miterlebt hat, und diese Erfahrungen wollte er seinen Vereinskameraden ebenfalls ermöglichen. Für ihn und die anderen vier Betreuer ist es ein 24-Stunden-Einsatz - aber sie machen ihn gern. Und auch der Nachwuchs ist voll bei der Sache. Obwohl es zum x-ten Mal wieder zurück an die Matte geht. Drei Flickflacks - und noch ein Salto dazu. Und der Stand ist nun perfekt. Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net

Hoppetenzell

Ein Dorf feiert

Hoppetenzell feiert. Nach vierjähriger Pause steht am Sonntag, 9. September, ein Dorrfest rund um die Johanniterhalle an. »Ortschaftsverwaltung und Vereine haben an einer Neukonzeption des traditionellen Festes gefeilt und gearbeitet«, teilt Ortsvorsteher Paul Engst im Presstext mit. In der Halle, im Zelt und an den Ständen auf dem Parkplatz können sich Gäste vor allem an Speisen und Getränken stärken. Ein Herbstmarkt bietet ein breites Warenangebot von selbst hergestellten Dekoartikeln an, und es gibt eine Tombola. Besondere Attraktionen wie das Färben von Wolle, Siebdruck, Töpfern oder das Schießen mit Pfeil und Bogen sind geplant. Der Festtag startet mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr, danach ist für Unterhaltung gesorgt. redaktion@wochenblatt.net

Raum Stockach

Freibad macht dicht

Die Freibad-Saison neigt sich ihrem Ende entgegen: Am Sonntag, 9. September, hat die Einrichtung im Osterholz ihren letzten Öffnungstag. Am Samstag, 8. September, wird im Freibad der schwimmende Teil des 34. Stockacher Triatlons der Skizunft ausgetragen, so dass das Schwimmbecken für Nichtteilnehmende an dieser Veranstaltung bis um 13 Uhr gesperrt bleibt. Ab Montag, 10. September, öffnet das Hallenbad Stockach dann wieder seine Pforten. Die Öffnungszeiten geben die Stadtwerke als Betreiberin wie folgt an: montags von 16 bis 18 Uhr; dienstags von 17.30 bis 21.30 Uhr; mittwochs von 16 bis 20 Uhr; donnerstags geschlossen; freitags von 16 bis 21 Uhr; samstags von 11 bis 16 Uhr; sonntags von 8 bis 14 Uhr. Mehr unter www.stadtwerke-stockach.de.

Stockach

Vieles für das Kind

Schnäppchenjäger können wieder preisbewusst auf die Pirsch gehen! Die Kinderartikelbörse der CDU-Stockach und deren Helfern steht am Samstag, 22. September, in der Jahnhalle an. Zum 57. Mal können zwischen 9 und 11.30 Uhr Waren rund ums Kind mit Fahrzeugen, Kinderwagen oder Kinderbekleidung erworben werden. Anmeldungen von Anbietern werden am Samstag, 8. September, ab 8 Uhr entgegen genommen. Selbstanbieter melden sich unter der Handynummer 0152/05 48 39 51, Kommissionsanbieter unter 0162/5 37 79 62. Die genannten Handynummern werden nur am Anmeldetag aktiv sein und auch nur so lange, bis alle Plätze vergeben sind. Unter der Internetadresse www.kinderartikelboerse.de finden sich viele weitere wichtige Informationen.

Radolfzell

Mitmachen beim Sommerfest

Der Behinderten- und Rehabilitationssportverein lädt am Sonntag, 9. September, ab 11 Uhr alle behinderten und nicht-behinderten Interessenten zum Tag der offenen Tür in die Mettnaustraße 2 ein. Da gleichzeitig der Verein sein Sommerfest feiert besteht Gelegenheit umfassende Informationen über das Vereinsleben, das Rehabilitationssportangebot und die örtlichen Gegebenheiten zu erhalten. Zertifizierte Übungsleiter werden Auszüge aus dem Sportprogramm vorführen. Hierbei kann auch gleich gerne mitgemacht werden, da unter anderem auch Spielelemente mit enthalten sind. redaktion@wochenblatt.net

Markelfingen

Einladung zur Bürgerwerkstatt

Die Stadt Radolfzell führt im Rahmen des Ortsentwicklungskonzeptes zwei offene Bürgerwerkstätten durch. Hierzu findet am Freitag, 14. September, von 17 bis circa 20 Uhr im Seminarraum des Sportheims Markelfingen die erste Bürgerwerkstatt statt. Folgende Themen stehen bei der Veranstaltung im Fokus: Siedlung und Freiräume sowie Verkehr und Mobilität. Eine Woche später wird am Freitag, 21. September, im Seminarraum des Sportheims Markelfingen die zweite Bürgerwerkstatt veranstaltet. Beginn ist dann ebenfalls um 17

Uhr. Der Schwerpunkt hierbei liegt auf der sozialen Infrastruktur und Treffpunkten. Moderiert werden die beiden Bürgerwerkstätten vom Büro 365 Grad Freiraum und Umwelt aus Überlingen. Anmeldungen für die Bürgerwerkstatt am 14. September bitte bis Montag, 10. September und Anmeldungen für die Bürgerwerkstatt am 21. September bitte bis Montag, 17. September, per E-Mail an veronika.welschinger@radolfzell.de oder unter Telefonnummer 07732/10210. Mehr auch unter www.radolfzell.de. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell



Einmal in einem Bagger sitzen. Beim Baggerbiss für den St. Hedwig Kindergarten-Neubau ging der Traum für Pfarrer Michael Hauser in Erfüllung. Mit von der Partie: Michaela Gesell, Geschäftsführerin der Kindergärten der Katholischen Kirchengemeinde, und Diakon Michael Dohm. sub-Bild: eck

St. Hedwig startet nach Umbau mit neuem Konzept

Es war die letzte größere Amtshandlung für Pfarrer Michael Hauser bevor er Radolfzell verlassen hatte: der »Baggerbiss« für den neuen Anbau des katholischen Kindergartens St. Hedwig. Während seiner circa 12-jährigen Wirkungszeit in der Radolfzeller katholischen Kirchengemeinde habe Hauser verschiedene Modernisierungen, An- und Umbauten von Kindergärten angekurbelt und vorangetrieben, so Bürgermeisterin Monika Laule. Es sei ihm daher eine besondere Freude, sagt Pfarrer Hauser, dass der Baubeginn des Kindergartenprojekts noch in seine Amtszeit fällt. Der ältere Gebäudeteil aus den 1960er Jahren des St. Hedwig Kindergartens wird abgerissen, durch einen Neubau ersetzt und mit dem Erweiterungsbau aus den 1980ern verbunden. Während der einjährigen Bauzeit weichen die Kindergartengruppen in den Böhringer Pfarrsaal aus, der für diesen Zweck modifiziert wurde. Nach dem Umbau bietet St. Hedwig ungefähr die gleiche Platzkapazität, jedoch mit einem neuem Betreuungskonzept. In zwei Ü3-Grup-

pen werden 40 Kinder betreut. Die neue Kinderkrippe wird zehn Plätze bieten. Künftig soll im Ganztagesbetrieb und bei verlängerten Öffnungszeiten jede Betreuungsform möglich sein, erklärt Michaela Gesell, Geschäftsführerin der sechs Kindergärten der Katholischen Kirchengemeinde Radolfzell. Die veränderten Familien- und Gesellschaftsstrukturen machten unterschiedliche Angebotsformen unter einem KiGa-Dach notwendig. Die erweiterten Angebote machten die Stadt attraktiv für Alleinerziehende und Familien, meint Bürgermeisterin Laule. Insgesamt förderten diese Maßnahmen die Familienfreundlichkeit der Stadt. Im St. Hedwig Kindergarten werden mehrheitlich Kinder mit Migrationshintergrund betreut. Diesem Umstand solle nach der Wiedereröffnung durch ein Betreuungsangebot für Eltern Sorge getragen werden. Unter anderem werde ein Elterntreffpunkt eingerichtet. Mit dem angepassten Konzept werde das Team von Kindergartenleiterin Annette Rieger von derzeit zehn auf circa 15 Erzieher an-

wachsen. Die Bedarfsplanung für die einzelnen Angebote, wie die Ganztagesgruppe, ist derzeit noch in Abklärung, sagt Michaela Gesell. Jährlich werde der Platzbedarf über alle Betreuungsformen neu ermittelt, sagt Bürgermeisterin Laule. Kindergartenräger, die sich an der Bedarfsplanung beteiligten, erhielten die vertraglich vereinbarten Zuschüsse durch die Stadt. Ohne Teilnahme an der rollierenden Planung flößen lediglich die gesetzlich geregelten Leistungen. Im März 2018 fehlten der Stadt 70 Kindergartenplätze für Ü3. Aktuell habe sich die Situation verbessert, und das Defizit läge noch bei 30 bis 40 Plätzen. Die Gesamtbaukosten des St. Hedwig KiGa betragen circa drei Millionen Euro. Der Anteil der Stadt beträgt 80 Prozent der Summe, nach Abzug der staatlichen Förderung. An der Ausschreibung hätten sich lokale und regionale Unternehmen beteiligt, sagt Bürgermeisterin Laule, denen entsprechende Aufträge erteilt werden könnten.

Hayo Eckert
redaktion@wochenblatt.net

EIN MONAT VOLLER ANGEBOTE



TOYOTA

NICHTS IST UNMÖGLICH

Toyotember



Top-Konditionen für Fahrzeuge, Zubehör und Service im September

Für alle Marken: **Radwechsel
inkl. Hybrid-Testfahrt***

ab **23,80€¹**

inkl. Montage, ohne Wuchten

z.B. für Toyota Yaris, Opel Corsa oder VW Polo

Jetzt Termin vereinbaren!



TOYOTA C-HR HYBRID TEAM DEUTSCHLAND:

- TOYOTA SAFETY SENSE INKL. PRE-COLLISION-SYSTEM
- RÜCKFAHRKAMERA
- KLIMAAUTOMATIK
- UND VIELEN EXTRAS

UNSER HAUSPREIS

27.690 €

Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Hybrid Team Deutschland, Systemleistung 90 kW (122 PS), 5-Türer, innerorts/außerorts/kombiniert 3,4/4,0/3,8 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 86 g/km. Kraftstoffverbrauch der oben gezeigten Hybrid-Modelle kombiniert 5,1–3,7 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 118–84 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.

*Wir laden Sie zur Testfahrt eines unserer Hybrid-Fahrzeuge ein, während wir an Ihrem Fahrzeug die Räder wechseln.

¹Angebot gültig bis 30.09.2018

Autohaus Bach

Autohaus Bach OHG
Heiligenbreite 21
88662 Überlingen
Tel.: 07551/6 28 12

Autohaus Bach OHG
Vorderer Eckweg 44
78048 Villingen
Tel.: 07731/20 66 90

Autohaus Bach OHG
Bregstrasse 37
78166 Donaueschingen
Tel.: 0771/29 83

Autohaus Bach OHG
Rheinstrasse 17
88046 Friedrichshafen
Tel.: 07541/5 60 44

www.DasAutohausBach.de